

Pressemeldung



19.12.2017

Zu Weihnachten für Tiere in Not spenden

Tierheime helfen, indem sie für alle in Not geratenen Tiere eintreten, sind aber mehr denn je auf die Unterstützung von Spendern angewiesen. Darauf weist der Deutsche Tierschutzbund hin.

Wer zu Weihnachten etwas Gutes für Tiere tun möchte, sollte prüfen, ob die Organisation, der man spenden möchte, als „gemeinnützig“ anerkannt ist, rät der Deutsche Tierschutzbund. „Mit einer Spende an das örtliche Tierheim kann man ganz unmittelbar den Tieren helfen“, sagt Verbandspräsident Thomas Schröder. Tierheime betreuen Fund- und Abgabetierr, versorgen und kastrieren Straßenkatzen und nehmen kurzfristig beschlagnahmte, illegal gehandelte Hundewelpen oder Tiere aus Animal Hoarding-Fällen auf. „Ebenso kann man dem Deutschen Tierschutzbund als Dachverband spenden – wir verteilen die Gelder an Tierheime in Not und machen uns mit weiteren Tierschutzprojekten für unsere Mitgeschöpfe stark.“

Hilfe für Tierheime

Immer wieder geraten Tierheime in Notsituationen, in denen sie schnelle, unbürokratische Hilfe brauchen. Als Dachverband von mehr als 750 Tierschutzvereinen und rund 550 Tierheimen berät der Deutsche Tierschutzbund seine Mitgliedsvereine bei rechtlichen und fachlichen Fragen und unterstützt mit verschiedenen Hilfs-Fonds. Der „Feuerwehrfonds“ kommt beispielsweise zum Einsatz, wenn plötzlich unzählige beschlagnahmte Welpen aufgenommen werden müssen und die Kosten für Futter und Tierarzt explodieren. Umso dramatischer, da ohnehin etwa die Hälfte aller Tierheime mit Finanznöten zu kämpfen hat. Hauptursache ist, dass der Großteil der Kommunen die anfallenden Kosten für Fundtiere nur unzureichend erstattet – obwohl deren Betreuung zu den kommunalen Pflichtaufgaben zählt. Die Tierheime müssen fehlende Gelder aus Spenden ausgleichen. Immer mehr Tiere werden zudem aus finanziellen Gründen abgegeben, ebenso alte und kranke Tiere, die oft schwer in ein neues Zuhause zu vermitteln sind. Auch die Gesetzgebung belastet, etwa weil sogenannte „Listenhunde“ – einmal im Tierheim – kaum eine Chance auf Adoption haben. Ebenso bringt die artgerechte Unterbringung und Versorgung von sichergestellten exotischen Tieren die Tierschützer an ihre Grenzen.

Der Deutsche Tierschutzbund wird in Sachen Spendensicherheit vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüft und trägt das DZI-Spendensiegel. Darüber hinaus ist der Verband Gründungsmitglied im Deutschen Spendenrat und hat dessen Spendenzertifikat erhalten. Alle Informationen zur Tierheim-Nothilfe finden Tierschutzinteressierte online unter www.tierschutzbund.de/spendenprojekt-tierheime (Spendenzweck „Tierheim-Nothilfe (Feuerwehrfonds)“, IBAN: DE88 3705 0198 0000 0404 44).

Bundesgeschäftsstelle
Presseabteilung
In der Raste 10
53129 Bonn
Tel: 0228/60496-24
Fax: 0228/60496-41

E-Mail:
presse@tierschutzbund.de
Internet:
www.tierschutzbund.de

Gemeinnützigkeit
anerkannt

Registergericht
Amtsgericht Bonn
Registernummer
VR3836

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 40 444

IBAN:
DE88370501980000040444
BIC:
COLS DE 33



Bildmaterial:



Bildunterschrift: Mit seiner Kampagne „Tierheime helfen. Helft Tierheimen“ macht der Deutsche Tierschutzbund auf die Aufgabenfelder und Herausforderungen der Tierheime aufmerksam.

Copyright: Deutscher Tierschutzbund e.V.

Weiteres Bildmaterial und andere Motive der Kampagne „Tierheime helfen. Helft Tierheimen!“ senden wir Ihnen gerne zu.

Hinweis an die Redaktionen: Mit der Kampagne „Tierheime helfen. Helft Tierheimen!“ informiert der Deutsche Tierschutzbund regelmäßig über die Lage der Tierheime. Mehr Informationen auf www.tierheime-helfen.de.